

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 20 (1926)
Heft: 12

Artikel: Der erste Schritt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstumm-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstumm und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion: Eugen Sutermeister in Bern

Nr. 12

20. Jahrgang

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Goldmark
Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6
Postcheckkonto III/5764

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Redaktionschluß vier Tage vor Erscheinen

1926

15. Juni.

Zur Erbauung

Der erste Schritt.

Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen. (Matth. 6, 33.)

Die Zeit ist gekommen, da viele Taubstumme aus ihrer Anstalt entlassen werden und ihren ersten Schritt ins Leben hinaus tun müssen, manche mit geheimer Furcht und mit Zagen: Wie wird es gehen? Es ist gerade wie bei einem kleinen Kinde, das zum ersten Mal läuft. Schon lange tastet es den Wänden und Möbeln nach; wenn es aber die Hände los ließ, brach es zusammen, die kleinen Beinchen konnten es noch nicht tragen. Nun locken Vater und Mutter hüben und drüben beständig: Komm' zu mir! Mit großen Augen überschaut das Kind den trennenden Raum, der ihm wie ein Meer vorkommt. Plötzlich faßt es einen Entschluß, läßt die Hände los, hebt die Beinchen, und wahrhaftig: es läuft, ohne umzufallen, in die ausgebreiteten Arme der Mutter. Der erste Schritt ist getan!

Ähnlich gilt es vom Reich Gottes, welches besteht in „Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist“ (Römer 14, 17). Der erste Schritt in dieses Reich ist nicht leicht. Nicht von selbst lernt das kleine Kind gehen, es muß gelockt werden. Wenn man sich noch schwach auf den Beinen fühlt, wenn man seiner sündhaften Natur nicht traut, so muß man glauben: Die Kraft von oben muß zu Hilfe kommen,

man sehe nur die ausgebreiteten Arme Gottes: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ Manchmal muß Gott auch Gewalt anwenden. In Krankheit und Not muß man sich auf ihn besinnen, auf seine versprochene Hilfe aufmerksam werden, damit wir von unserer Irrfahrt auf den rechten Weg kommen, näher zum Reiche Gottes. Gott sagt in seinem Wort: „Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremias 31, 3.)

Der erste Schritt ist schwer, wie aller Anfang, und er gelingt nicht immer. Aber wenn Gott unsern Glauben sieht, so kommt er uns entgegen, wie dem Petrus auf dem Meer. Tun wir also mutig und gläubig den ersten Schritt! Es lohnt sich. Im Reiche Gottes wandeln wir auf grünen Auen und an frischen Wassern. Wer Gott hat, besitzt alles, und es wird ihm alles andere von selbst zufließen. Was man auf krummem und falschem Weg, mit viel Mühe nicht erreicht, das bekommt man im Reiche Gottes ungesucht: Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist. E. S.

Zur Unterhaltung

Mumunia, der Taubstumme und sein Hund.

Russische Erzählung von Swan Turgenjew.
(Fortsetzung.)

Eine Stunde nach dieser ganzen Bewegung öffnete sich die Türe der Mansardenkammer und der taubstumme Guérazim erschien. Er hatte sein Festkleid angetan und führte Mumu